

## Rallye IRC Schottland Nov 2009

Nachdem alles wieder trocken ist, die Eurosport-Bericht angeschaut sind und ich ausgeschlafen bin, hier mein Fazit:

So eine Rallye habe ich noch nicht erlebt, das war nur was für absolute Hardcore Rallye Fans.

Ankunft am Mi. Abend in Glasgow, den Mietwagen abholen, statt Opel Astra gibts einen Vauxall Insignia CDTI, mit viel Platz zum übernachten und ordentlich Power für die Verbindungsetappen. Es regnet in Strömen.

Erstes Ziel ist Stirling. Die wegen Überflutung gesperrte Autobahnauffahrt am Flughafen wird nach kurzem Check ignoriert, was sich als richtig herausstellt. Es ist zwar viel Wasser auf der M8, aber die Autobahn ist trotzdem befahrbar. Übernachtet wird in Stirling nahe dem Service auf dem Parkplatz der Highschool.

Do früh geht's erst zum Lidl einkaufen, dann ins Pressebüro und noch kurz zum Stebani Service. Tim ist zwar unterwegs, aber Horst Rotter freut sich sehr über meinen Besuch.

Halb 10 beginnt mein Recce, erst die WPs vom Sa anschauen, da diese besser gelegen für den restlichen Tagesablauf. Es regnet noch immer in Strömen.

Dieses Verkehrszeichen gilt es ab nun verdammt ernst zu nehmen, da u.U. die Straße komplett und bis zu 50m am Stück unter Wasser stehen. Der Insignia ist allerdings wafähig, die Tiefe muss ich noch nachreichen.

Ein Problem gibt es an der WP8. Die ist am Start durch eine Schranke mit einem Schloss versperrt, also weiter zu WP9. Vom Start her reinfahren, doch schon nach wenigen Meter ist klar, wenn hier die Hälfte der Starter ins Ziel kommt, ist es viel. Extremer Schlamm und viel Wasser sowie Schotter größer als ein altes Reichsbahn-Gleisbett. Für die 4km bis zur Mitte der WP brauche ich eine gefühlte Stunde, mehrere Male ist der Opel fast im Off, der Unterboden leidet heftig, zum Glück ohne Ölverlust. Am Scheitelpunkt der WP, an einer Rechts 1 bergauf, verlasse ich die Strecke. Hier beginnt meine Verbindung zur WP10. Die Streckenbeschaffenheit ändert sich kaum, zwei Punkte an WP10 werden gecheckt und der Wechsel zwischen WP9-10 und 12-13 für gut befunden. Die Zufahrt dorthin geht noch mal über ca 10km sehr harte Wege, zum Glück ohne weitere Zwischenfälle.



Mittags bin ich zurück in Stirling, spreche kurz mit Tim, der ähnliche Probleme beim Abfahren der Prüfungen mit seinem Occi hatte.



Weiter nach Perth, die WP1 abfahren. Es regnet noch immer in Strömen. Dann zur WP3. Auf's Abfahren wird verzichtet, sondern gleich die seitliche Zufahrt nahe dem Start geprüft. Diese endet auf einem Gehöft, wo mir der Eigentümer sofort seinen Wohnwagen zum Übernachten anbietet, ich lehne dankend ab. Von dort sind es nur 10min Fußweg zur Strecke, eine schöne Linkskehre. Prima. Geplant ist der schnelle Wechsel auf WP4, was sich als nicht realisierbar erweist, da die Landstraßen sehr schmal und kurvig sind, und es ja noch immer regnet. Irgendeine gelbe Lampe im Tacho blinkt permanent beim Gasgeben, muss beim Service mal gecheckt werden.

Abschließend fahre ich zur WP5-ZP11, die Zufahrt endet nach 8 km Feldweg auf einem Bergbauernhof, mitten in der Pampa. Hier geht es nur noch mit dem Traktor oder Panzer weiter, knietiefer Schlamm. Der Bauer schaut etwas ungläubig auf den Insignia: „Is it a 4wheel drive?“ - „No“ antworte ich. Also zurück und alternativ einen anderen Punkt anfahren. Diese Zufahrt ist besser befahrbar, die Stelle allerdings nicht ganz so spektakulär. Mittlerweile ist es dunkel. Es regnet.

Zurück nach Perth in den Schlosspark von Scone Palace, wo es mit viel Spektakel endlich losgeht. Und pünktlich zum Start lässt der Regen etwas nach, es nieselt nur noch. Oh Wunder und die Rallye beginnt.

Fr. früh bis ca 1h vorm Start ist noch Dauerregen, dann scheint plötzlich die Sonne, völlig unerwartet, aber Klasse. Jedoch nur



kurz, beim Mittags-Service in Blair Castle fängt es wieder an, auch WP5 und WP7 finden komplett im Regen statt.

Sa. früh beginnt wieder ohne Regen, etwas Sonne. Der Wechsel auf WP10 klappt 'on time', genau zum ersten Auto, dem neuen Fiesta S2000, bin ich an der Strecke. Jetzt zeigen sich die Härten der Rallye, große Lücken, viele Ausfälle, auch bei den Nationalen Startern. Zurück zur WP12 und dann wieder auf WP13, wo ich leider nur noch 3 Autos sehe, da der Crash von Bogie zum Abbruch der WP führt und die Rallye somit vorzeitig beendet.

In Summe habe ich 8,5 WPs gesehen, was ganz ordentlich ist. Die S2000 waren sehr gut unterwegs, Chris Meeke immer mit einer etwas anderen Linie, immer etwas querter als die anderen.

Vergesst das ganz Goretex, Sympatex, usw, ich empfehle GUMMI. Ohne gefütterte Gummistiefel, Gummihose und Gummijacke sowie Regenschirm wäre das ganze so nicht machbar gewesen.

Die Rallye war sehr gut organisiert. Ich habe durchweg freundliche Menschen getroffen, eine sehr reizvolle Landschaft sowie ganz tolle Gutshöfe und Schlösser gesehen. Dafür waren die Strecken extrem hart. Leider waren nur sehr wenig Zuschauer da, vielleicht lag es am Wetter, dem hohen Eintrittspreis oder dem schwachen Startfeld.

Die Eurosport Berichte lassen das ganze nur erahnen, egal ob Wetter oder Strecken.

Ich würde jederzeit wieder hinfahren ...

